

Bericht aus Berlin - Nr. 17 vom 09. September 2022

Sehr geehrte Damen und Herren,

die parlamentarische Sommerpause, in der ich viele Termine im Wahlkreis mit Bürgerinnen und Bürgern, Unternehmen und Institutionen wahrgenommen habe, ist vorüber. Nun geht der Parlamentsbetrieb weiter. In dieser Sitzungswoche stand der **Entwurf für den Bundeshaushalt**, den die Bundesregierung für das kommende Jahr vorgelegt hat, im Mittelpunkt. In einem ersten Durchgang, der so genannten "Ersten Lesung", wurden die **Haushalte der einzelnen Bundesministerien – die Einzelpläne** – beraten und diskutiert. Hierbei wurde leider klar: der Bundeshaushalt lässt viel zu wünschen übrig und es kommt wie befürchtet – die *Ampel* lebt und finanziert sich auf Kosten kommender Generationen, während klare Zielsetzungen nicht erkennbar sind. <u>Mehr zum Bundeshaushalt</u> finden Sie auf der dritten Seite dieses Newsletters.

Und diese *Konzept- und Planlosigkeit* ist das grundlegende Problem der Bundesregierung. Sie spiegelt sich nicht nur im Entwurf für den kommenden Haushalt wider, sondern auch in der Politik der Ampel-Koalition im Allgemeinen. Selbstverständlich sind wir alle aktuell mit Herausforderungen konfrontiert, die nicht alltäglich und mit Sicherheit auch nicht vergnügungssteuerpflichtig sind. Was allerdings in den letzten Wochen und Monaten von Seiten der Bundesregierung geliefert wird, macht sprachlos. Erst ein Hilfspaket hier – dabei vergisst man große Bevölkerungsteile ganz. Dann überlegt man, durch eine Gasumlage, den Fortbestand von Gaslieferfirmen zu garantieren – allerdings auch den Fortbestand, von Unternehmen, die Milliarden-Gewinne einfahren oder die sogar direkt oder indirekt von Russland abhängen. Nachdem man nun den ganzen Sommer über quasi geschlafen hat, wurde nun am vergangenen Wochenende in einem Verhandlungsmarathon ein x-tes Entlastungspaket geschnürt, welches allerdings weiterhin große Schwächen aufweist. Zwar enthält dieses Paket einige notwendige Maßnahmen wie die *Einbeziehung von Rentnern und Studenten in die Energiepauschale* – wobei die nun beschlossenen 300 bzw. 200 Euro Entlastung lediglich ein Tropfen auf den heißen Stein und nicht zielgerichtet sind – sowie eine Regelung zur Vermeidung der kalten Progression, was bereits seit langer Zeit *beides von der Union gefordert* wurde. Allerdings umfasst das Paket leider keinerlei Regelung dazu, wie die Energieversorgung von der Angebotsseite her gesichert werden kann und auch *die kleinen und mittleren Unternehmen werden in keiner Weise berücksichtigt*.

Klar ist in diesem Zusammenhang allerdings schlicht und einfach eines: *Habecks Gasumlage ist gescheitert!* Sie ist handwerklich schlecht gemacht, ungerecht und begünstigt zudem wie bereits erwähnt auch profitable Unternehmen. Sie muss daher rückgängig gemacht werden, was wir als CDU/CSU-Fraktion in einem Antrag in dieser Woche auch forderten. Wir können den Verbraucherinnen und Verbrauchern schlicht und einfach nicht zumuten, noch eine Umlage zusätzlich zu den ohnehin schon für viele Menschen schier unerträglich gestiegenen Gaskosten zu bezahlen. In diesem Zusammenhang hätte eine, von einigen linken Politkern geforderte, Übergewinnsteuer tatsächlich eine gewisse Berechtigung, allerdings lediglich in einer moderaten Ausformung. Denn es muss – trotz Krise – unverändert unser Ziel sein, eine Neuorientierung der großen Energiekonzerne zu erreichen, um die *Energiewende voranzutreiben.* Aber das kostet Geld und die Konzerne benötigen zudem eine gewisse Planungssicherheit.

Darüber hinaus ist es meiner Meinung nach schlicht unverantwortlich, eine verlängerte – so genannte "gestreckte" Nutzung der Atomkraft, derart grundsätzlich auszuschließen, wie dies jetzt in dieser Woche geschehen ist. Denn die Atomkraftwerke könnten uns im kommenden Winter durchaus helfen, die **Strom- und Energieversorgung zu sichern.** Allerdings kann und will Bundeswirtschaftsminister Habeck dies seiner Partei mitsamt der Stammwählerschaft wohl nicht zumuten.

Ich wünsche Ihnen ein schönes Wochenende – bleiben Sie auch weiterhin gesund, Ihr

Volker Mayer-Lay MdB Platz der Republik 1 11011 Berlin <u>Telefon:</u> 030 227 74123 <u>E-Mail:</u> volker.mayer-lay@bundestag.de

Rückblick: Sommerprogramm im Wahlkreis und mit den CDU Ortsverbänden während der Sommerpause

In diesem Jahr setzte ich das Sommerprogramm als Tradition meines langjährigen Vorgängers als Wahlkreisabgeordneten, Lothar Riebsamen, fort. So konnte ich im Rahmen meiner ersten Sommertour als Abgeordneter unseres Wahlkreises wertvolle Einblicke in zahlreiche lokale Unternehmen sowie Anliegen der verschiedenen Städte und Gemeinden der Region gewinnen. Insgesamt war ich dabei in den letzten Wochen im gesamten Wahlkreis bei verschiedensten Betrieben, Veranstaltungen und Anlässen zu Gast. Den Anfang machte gleich zu Beginn der parlamentarischen Sommerpause Anfang Juli die *Einweihung des neuen Feuerwehrhauses in Owingen*. Kurz danach stand bei meiner heimischen *CDU in Überlingen die Ortsjahreshauptversammlung* mit Neuwahlen an, einen Tag später jene der *CDU Markdorf* – mit Verabschiedung der langjährigen Vorsitzenden *Susanne Schwaderer. Vielen Dank für das Engagement!*







Kurz danach war ich mit Innenpolitiken der CDU-Landtagsfraktion zu Gast bei der *DLRG*, während ich mich einige Tage später bei der *Fränkel AG* in Friedrichshafen über das ökologische Vorzeigeprojekt "Naturella" informierte. Bei den *lokalen Omnibusunternehmen* informierte ich mich über die Probleme, die Corona sowie die jüngste Energiekrise einhergehend mit dem 9-Euro-Ticket hervorgerufen haben. Ebenfalls noch im Juli stand ich den Mitgliedern und Bürgerinnen und Bürgern von *Illmensee* im dortigen Strandbad für spontane Gespräche zur Verfügung. Anfang August verabschiedete ich dann *Mara Tastan* vom Droste-Hülshoff-Gymnasium in Meersburg *für ein Jahr als Austauschschülerin* über das Parlamentarische Patenschafts-Programm *in die USA*.







Auch unser *Europaabgeordneter Norbert Lins* war auf seiner diesjährigen Sommertour bei uns am See zu Gast. Wir besuchten gemeinsam das *Fischereimuseum in Langenargen* und informierten uns in Meersburg über die heimischen Sonderkulturen Wein und Hopfen sowie über aktuelle Herausforderungen in der Landwirtschaft. Ein sehr erfreulicher Termin war die *Ernennung von Daisendorf zum staatlich anerkannten Erholungsort.* Abgerundet wurde mein Sommerprogramm dann im August unter anderem durch Besuche im *Mehrgenerationenhaus in Markdorf*, bei der *CDU Langnau-Laimnau*, bei der *Firma Futronic GmbH in Tettnang* sowie bei der Eröffnung der ersten *Freiflächen-Photovoltaik-Anlage* der Region in Heiligenberg-Rickertsreute. Auf dieser Seite finden *Sie ein paar Impressionen* von den verschiedenen Stationen meines Sommerprogramms. *Vielen Dank an alle Beteiligte!*

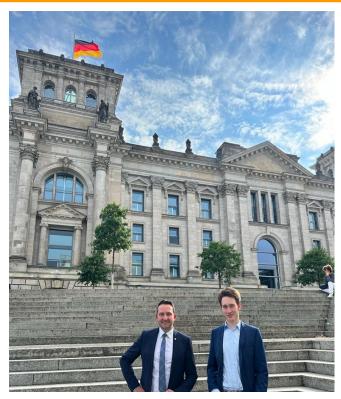






Neuer Mitarbeiter in meinem Berliner Büro

Als Bundestagsabgeordneter biete ich interessierten Jugendlichen – vor allem aus unserem Wahlkreis – gerne die Möglichkeit, ein Praktikum in meinem Berliner Büro zu machen. Bei Interesse → gerne einfach per E-Mail bewerben oder telefonisch nach Details fragen. Meine Kontaktdaten sind jeweils unten auf der ersten und zweiten Seite dieses Newsletters zu finden. Darüber hinaus habe ich mich nun auch darum beworben, eine Stelle im Rahmen des Freiwilligen Sozialen Jahres (FSJ) anbieten zu können. Diese Bewerbung war erfolgreich und aus diesem Grund freue ich mich, seit dem 01. September Herrn Paul Hartmut Blumberg in meinem **Team begrüßen zu können.** Herr Blumberg hatte sich für ein einjähriges freiwilliges Jahr im Bereich der Politik (FSJ-P) beworben und nach einem sehr angenehmen Vorstellungs- und Kennenlern-Gespräch dafür entschieden, diese Zeit in meinem Abgeordnetenbüro in Berlin verbringen zu wollen. Dabei wird Herr Blumberg, neben den Aufgaben, die ein regulärer Praktikant in seinem üblicherweise vier Wochen dauernden Praktikum bei uns übernimmt, zudem etwas intensiver und tiefergehender in die Abläufe eines Bundestagsbüros eingebunden. So unterstützt er meine Mitarbeiter und mich im Bundestags-Alltag und hat auf diese umfangreiche Art und Weise die Gelegenheit viele Erfahrungen zu sammeln und diesen interessanten Arbeitsplatz – und ebenso unsere Hauptstadt – in ganzer facettenreicher Breite kennenzulernen.



Herzlich Willkommen im Team, Herr Blumberg

Fakten und Meinungen

Weitere Themen der Woche

Corona-Politik – Bundesregierung agiert weiter ohne Plan

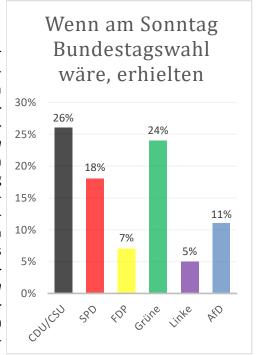
Am gestrigen Donnerstag berieten wir in abschließender Lesung die gesetzlichen Neuregelungen der Bundesregierung für die Corona-Politik mit Blick auf den Herbst. Klar ist dabei nur eines: insbesondere im internationalen Vergleich gibt Deutschland hier ein desaströses Bild ab. Viele der gestern beschlossenen Regelungen werden in anderen Ländern längst nicht mehr angewandt, die Umsetzung vieler Punkte bleibt unklar - oft wird diese einfach auf die Bundesländer abgeschoben. Im Gegensatz dazu kritisierten wir als Unionsfraktion in einem eigenen Antrag dazu zwar viele der beschlossenen Regelungen, unterbreiteten allerdings auch gut begründete Gegenvorschläge dies alles mit dem Ziel, uns allen wieder ein *möglichst hohes Maß an Normalität* zu ermöglichen.

Zitat der Woche

Der Bundeshaushalt setzt die falschen Schwerpunkte

Der Entwurf des Bundeshaushaltsplans für das Jahr 2023 sowie der Finanzplan des Bundes für die Jahre 2022 bis 2026, den wir in dieser Woche ausführlich debattierten, entspricht leider in keiner Weise dem, was unser Land in der aktuellen Krisensituation braucht. Sicherlich machen es die großen aktuellen "Baustellen" von Ukrainekrieg über Corona, Inflation bis hin zur Energiekrise nicht einfach, die solide Haushaltspolitik der unionsgeführten Bundesregierungen der letzten Jahre fortzusetzen. Allerdings verwundert es mich doch sehr, dass die Ampel keine dringend notwendigen Reformen anpackt sondern stattdessen Probleme einfach mit Geld zuschüttet. Dies und noch weitergehende Wünsche wie beispielsweise das Bürgergeld führen dazu, dass Geld an anderer Stelle fehlt und das Einhalten der Schuldenbremse im nächsten Jahr so sehr unwahrscheinlich ist.

AKTUELLE UMFRAGE "Wäre am Sonntag Wahl!"



Quelle: Forsa, 06.09.2022

"Herr Bundeskanzler, wir müssen es leider feststellen: wir können den von Ihnen gegebenen Zusagen nicht vertrauen!" Der Vorsitzende der CDU/CSU-Bundestagsfraktion Friedrich Merz in der Generaldebatte am vergangenen Mittwoch im Bundestag.

Kleine Terminauswahl

Fr., 09.09.2022 bis Sa., 10.09.2022

Mi., 14.09.2022

Do., 15.09.2022

18.09.2022

35. Bundesparteitag der CDU in Hannover.

Caroline Bosbach zu Besuch bei der CDU Friedrichshafen.

Besuch der Staufer-Kaserne in Pfullendorf.

Politische Wanderung durch den Aachtobel mit der CDU Herdwangen-Schönach.